
BESCHLUSSVORLAGE

V/2014/0838

Beratungsfolge:

Planungs- und Verkehrsausschuss
Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und
Energieausschuss

Termin

30.08.2016
30.08.2016

Entscheidung

Entscheidung
Entscheidung

Öffentl.

Ö
Ö

Tagesordnungspunkt:



Quarzsand- und Quarzkiestagebau „Am Neukircher Weg“, östlich von Swisttal-Straßfeld im Bereich zwischen der Landstraße 182 und der Kreisstraße 3
- Beratung über den Sonderbetriebsplan für die Errichtung und Betrieb einer Betonrecyclinganlage -

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss / Der Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss nimmt den Sonderbetriebsplan für die Errichtung und den Betrieb einer Betonrecyclinganlage im Tagebau „Am Neukircher Weg“ in Swisttal-Straßfeld zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag zu.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.07.2016 wird die Gemeinde von der Bezirksregierung Arnsberg am Änderungsantrag zum Sonderbetriebsplan für die Errichtung und den Betrieb einer Betonrecyclinganlage im Tagebau „Am Neukircher Weg“ in Swisttal-Straßfeld beteiligt und um Stellungnahme gebeten.

Der Antragsteller beabsichtigt, für die Wiederverwendung von nicht erhärtetem Restbeton für die Betonherstellung im Tagebau eine Betonrecyclinganlage zu errichten. Damit sollen und müssen zum Abschluss der Auslieferung von Fertigbeton die Transporttrommeln täglich gereinigt werden. Dazu werden die Trommeln mit Wasser gereinigt, wobei das dann anfallende Spülwasser Feststoffe und aktive Zementanteile enthält. Zur Wiederverwendung dieser Bestandteile wird die Betonrecyclinganlage eingesetzt. Die Anlage dient zum Trennen der nicht erhärteten Betonreste in die ursprünglichen Bestandteile Sand, Kies, Wasser und Zement. Das zurückgewonnenen Wasser und die so gewonnenen Feststoffe werden in der Transportbetonherstellung wiederverwendet.

Die in der Auswaschschnecke aufbereiteten Sande und Kiese werden zur Wiederverwertung mit einem Radlader in die Kieswaschanlage befördert. Die im Absetzbecken anfallenden

Feinanteile werden mit einem Hydraulikbagger aufgenommen und einem Radlader oder LKW aufgegeben, die das Material je nach Restzementanteil entweder erneut der Betonproduktion zuführen oder nach Aushärtung in die Brecheranlage einer benachbarten Firma transportieren.

Auf die zur Vorlage beigefügten Unterlagen wird verwiesen. Der Planungs- und Verkehrsausschuss / Der Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss sollte über das Vorhaben beraten und gemäß Beschlussvorschlag entscheiden.